

Hartz IV sind wir

Rosemarie Anton

Seit 2005 bin ich arbeitslos. Die ersten von 30 Bewerbungen nehme ich noch ganz locker. Mittlerweile finde ich die Frage "Willst du jetzt Spargel stechen gehen?" gar nicht mehr komisch. Die öffentlichen Demütigungen und amtlichen Einschüchterungen von Hartz IV-Berechtigten schmerzen mich. Zuweilen fühle ich mich behandelt wie eine Kriminelle. Bislang schaffe ich es nicht, mich von einem Schamgefühl für meine Lebenssituation frei zu machen. Nur meine engsten Freunde wissen von meiner veränderten Situation. Dabei ist mir bewusst, dass alles überhaupt nichts mit meinem persönlichen Versagen zu tun hat.

Im Anschluss an mein Germanistik- und Pädagogikstudium habe ich eine Ausbildung zur Buchhändlerin gemacht. Als alleinerziehende Mutter war ich in einem Kinderladen und verschiedenen Frauenprojekten beschäftigt. Mit 49 Jahren scheinen meine Aussichten auf dem Arbeitsmarkt gleich null zu sein.